



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Inge Aures SPD**
vom 07.08.2014

Haushaltsausgabereste

Laut den Jahresberichten des ORH wuchsen die Haushaltsausgabereste seit dem Jahr 2004 beständig an.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie entwickelten sich die Ausgabereste (bitte unterteilt in Gesamtausgabereste sowie Ausgabereste des allgemeinen Haushalts und eventuelle Sonderprogramme und Stabilisierungsfonds) im Bayerischen Staatshaushalt seit dem Jahr 2000?
2. Wie entwickelten sich seit dem Jahr 2000 die Ausgabereste des allgemeinen Haushalts, unterteilt in den Bereichen Personalausgaben (Haushaltsgruppe 4), sächliche Verwaltungsausgaben (Obergruppe 51–54), Ausgaben für den Schuldendienst (OGr. 56–59), Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (HGr. 6), Baumaßnahmen (HGr. 7), sonstige Sachinvestitionen (OGr. 81–82), Investitionsförderungsmaßnahmen (OGr. 83–89) und besondere Finanzierungsausgaben (HGr. 9)?
3. Wie hoch war der prozentuale Anteil der Ausgabereste (bitte jeweils der Gesamtausgabereste und Ausgabereste des allgemeinen Haushalts) am Gesamthaushalt des jeweiligen Jahres seit dem Jahr 2000?
4. Wie entwickelten sich seit dem Jahr 2000 die Ausgabereste in den Bereichen
 - a) allgemeine Wirtschaftsförderung (Kap. 07 03)?
 - b) regionale und strukturelle Wirtschaftsförderung (Kap. 07 04)?
 - c) Verkehrswesen, Energiewirtschaft, Landesentwicklung (Kap. 07 05)?
(Bitte jeweils mit Nennung der Einzelbeträge oder Titelgruppen ab 5 Mio. € und deren Begründung.)
5. Wie entwickelten sich seit dem Jahr 2000 die Ausgabereste in den Bereichen des
 - a) Straßenbaus?
 - b) des öffentlichen Personennahverkehrs?
 - c) des Schienenpersonennahverkehrs?
(Bitte jeweils mit Nennung der Einzelbeträge oder Titelgruppen ab 5 Mio. € und deren Begründung.)

Antwort

des **Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat**
vom 13.10.2014

Vorbemerkung:

Ausgabereste sind am Ende des Haushaltsjahres nicht verausgabte Beträge bei übertragbaren oder für übertragbar erklärten Ausgaben, die für ihre Zweckbestimmung weiterhin benötigt werden. Die Bildung, Übertragung und Inanspruchnahme bedürfen der Einwilligung des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (vgl. Art. 19, 45 BayHO).

Einer solchen Übertragung von Ausgaberesten bedarf es insbesondere, weil

- Ausgaben aus **zweckgebundenen Einnahmen finanziert** werden (z. B. Bundes-, EU- und sonstige Drittmittel); diese Fremdmittel müssen zweckentsprechend verwendet werden.
- die Reste zur Erfüllung **rechtlicher bzw. vertraglicher Verpflichtungen** gebunden sind; diese Reste sind z. B. zur Ausfinanzierung begonnener/bewilligter Maßnahmen erforderlich.
- bei **Staatlichen Baumaßnahmen** die verbleibenden Ausgabereste (z. B. durch Verzögerungen bei der Baudurchführung) in der Regel zur Fortführung von laufenden Baumaßnahmen benötigt werden.
- bei der **dezentralen Budgetverantwortung** die grundsätzliche Übertragbarkeit der entstandenen Ausgabereste ein zentraler Bestandteil der haushaltsrechtlichen Regelung ist (Nr. 12.7.1 DBestHG). Sie ist Anreiz für ein eigenverantwortliches wirtschaftliches Handeln der Dienststellen.
- dadurch erreicht wird, dass **Mittel aus Sonderprogrammen** (z. B. Offensive Zukunft Bayern oder Programm Bayern 2020 plus) programmgemäß verwendet werden können.

Werden Haushaltsausgabereste gebildet, so bleibt die Ausgabermächtigung aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr für das neue Haushaltsjahr erhalten.

1. **Wie entwickelten sich die Ausgabereste (bitte unterteilt in Gesamtausgabereste sowie Ausgabereste des allgemeinen Haushalts und eventuelle Sonderprogramme und Stabilisierungsfonds) im Bayerischen Staatshaushalt seit dem Jahr 2000?**
2. **Wie entwickelten sich seit dem Jahr 2000 die Ausgabereste des allgemeinen Haushalts, unterteilt in den Bereichen Personalausgaben (Haushaltsgruppe 4), sächliche Verwaltungsausgaben (Obergruppe 51–54), Ausgaben für den Schuldendienst (OGr. 56–59), Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnah-**

me für Investitionen (HGr. 6), Baumaßnahmen (HGr. 7), sonstige Sachinvestitionen (OGr. 81–82), Investitionsförderungsmaßnahmen (OGr. 83–89) und besondere Finanzierungsausgaben (HGr. 9)?

3. Wie hoch war der prozentuale Anteil der Ausgabereste (bitte jeweils der Gesamtausgabereste und Ausgabereste des allgemeinen Haushalts) am Gesamthaushalt des jeweiligen Jahres seit dem Jahr 2000?

Die Entwicklung der Ausgabereste und deren Anteil am Gesamthaushalt sind in der Anlage 1 dargestellt. Die Unterteilung nach Haupt- und Obergruppen wurde in der Anlage 2 zusammengestellt.

4. Wie entwickelten sich seit dem Jahr 2000 die Ausgabereste in den Bereichen

- a) allgemeine Wirtschaftsförderung (Kap. 07 03)?
 b) regionale und strukturelle Wirtschaftsförderung (Kap. 07 04)?
 c) Verkehrswesen, Energiewirtschaft, Landesentwicklung (Kap. 07 05)?
 (Bitte jeweils mit Nennung der Einzelbeträge oder Titelgruppen ab 5 Mio. € und deren Begründung.)

Die Ausgabereste der Kap. 07 03 bis 07 05 entwickelten sich wie folgt:

– Mio. €–			
Jahr	Kap. 07 03	Kap. 07 04	Kap. 7 05*
2000	5,1	40,6	34,6
2001	10,0	59,0	36,1
2002	13,5	63,9	30,1
2003	8,2	60,9	18,4
2004	10,2	38,7	29,4
2005	9,6	52,8	32,4
2006	16,8	23,9	38,4
2007	20,2	69,7	60,3
2008	21,4	50,5	65,5
2009	30,6	29,6	54,5
2010	31,0	42,1	57,2
2011	36,2	36,2	54,6
2012	99,3	80,7	65,0
2013	176,3	117,2	70,2

* Im Kapitel 07 05 sind auch teilweise Ausgaben für den ÖPNV – vgl. Frage 5 b – enthalten.

Zur Nennung der Einzelbeträge oder Titelgruppen ab 5 Mio. € und deren Begründung wird auf die jeweiligen Haushaltsrechnungen – Beilage 1.2 zum Abschlussbericht (Kap. 07 03 bis 07 05) – verwiesen.

5. Wie entwickelten sich seit dem Jahr 2000 die Ausgabereste in den Bereichen des

- a) Straßenbaus?
 b) des öffentlichen Personennahverkehrs?
 c) des Schienenpersonennahverkehrs?
 (Bitte jeweils mit Nennung der Einzelbeträge oder Titelgruppen ab 5 Mio. € und deren Begründung.)

Die Ausgabereste entwickelten sich wie folgt:

a) Straßen- und Brückenbau

– Mio. €–					
Jahr	davon				Summe
	Epl. 03 B	Epl. 06	Epl. 13		
			staatlich	kommunal	
2000	-	0,2	0,1	27,6	27,9
2001	0,3	0,2	0,1	27,3	27,9
2002	-	0,1	3,0	27,0	30,1
2003	0,1	0,1	1,5	26,3	27,9
2004	-	0,1	-	32,1	32,2
2005	0,1	0,0	3,6	61,0	64,6
2006	2,8	0,0	2,0	97,4	102,2
2007	1,2	0,3	-	79,8	81,4
2008	3,0	0,1	-	86,4	89,5
2009	2,7	0,2	-	71,7	74,5
2010	3,2	-	0,9	114,3	118,4
2011	0,4	-	-	97,3	97,7
2012	0,3	0,1	-	127,2	127,6
2013	0,2	0,2	1,7	140,1	142,2

**b) Öffentlicher Personenverkehr und
 c) Öffentlicher Schienenpersonennahverkehr**

– Mio. €–						
Jahr	Öffentlicher Personennahverkehr				Summe	Schienenpersonennahverkehr Kap. 07 07
	Kap. 07 05		Kap. 13 10			
	TG 58	TG 71-72	883 09	TG 81		
2000	-	-	0,3	13,8	14,1	256,2
2001	-	3,1	5,5	30,3	38,9	381,2
2002	-	5,2	5,2	38,2	48,6	311,0
2003	-	-	0,5	34,2	34,7	275,1
2004	-	-	-	13,2	13,2	235,8
2005	-	-	-	12,9	12,9	197,9
2006	-	-	0,1	21,9	22,0	122,4
2007	-	-	17,6	61,3	78,9	123,2
2008	-	-	-	107,3	107,3	220,8
2009	-	-	-	150,3	150,3	224,7
2010	-	-	0,2	179,8	180,0	299,8
2011	-	-	5,2	225,2	230,4	373,7
2012	0,8	-	4,6	276,0	281,4	417,4
2013	2,0	-	1,0	323,9	326,9	428,1

Zur Nennung der Einzelbeträge oder Titelgruppen ab 5 Mio. € und deren Begründung wird auf die jeweiligen Haushaltsrechnungen – Beilage 1.2 zum Abschlussbericht (Straßen- und Brückenbau – Kap. 13 10 Tit. 883 01, 883 03, 883 07 und 883 08, Öffentlicher Personennahverkehr – Kap. 07 05 TG 71 – 72, Kap. 13 10 Tit. 883 09 und TG 81, Schienenpersonennahverkehr – Kap. 07 07) – verwiesen.

Anlage 1**Entwicklung der Ausgabereste seit 2000**

Jahr	Ausgabereste (netto nach Abzug der Vorgriffe)				Gesamt	Gesamtsohl		Anteil
	Haushalt inkl. Hochbau ohne 13 60 ohne Sonder- programme	Sonder- programme/ Umfinanzie- rungen *)	Allgemeiner Haushalt	Stabilisierung- fonds BayernLB Kap. 13 60		(Haushaltsansatz zzgl. Ausgabe- reste)	der AR lt. Sp. 2 am Gesamthaushalt	
1	- in Mio. € -				6	in Mio. €		in %
	2	3	4	5	6	7	8	9
2000	1.929,3	584,1	2.513,3	-	2.513,3	36.461,6	5,3%	6,9%
2001	2.190,0	708,4	2.898,4	-	2.898,4	36.526,6	6,0%	7,9%
2002	2.255,1	790,1	3.045,2	-	3.045,2	38.281,8	5,9%	8,0%
2003	1.532,0	730,3	2.262,3	-	2.262,3	38.338,6	4,0%	5,9%
2004	1.386,5	593,6	1.980,1	-	1.980,1	36.298,0	3,8%	5,5%
2005	1.513,9	609,8	2.123,7	-	2.123,7	36.626,8	4,1%	5,8%
2006	1.571,6	680,0	2.251,6	-	2.251,6	37.265,6	4,2%	6,0%
2007	2.155,8	385,6	2.541,4	-	2.541,4	38.238,4	5,6%	6,6%
2008	2.612,2	425,4	3.037,6	6.999,7	10.037,3	51.568,2	5,1%	19,5%
2009	2.757,1	616,2	3.373,3	7,5	3.380,8	51.256,4	5,4%	6,6%
2010	2.962,9	789,4	3.752,3	11,2	3.763,4	45.727,5	6,5%	8,2%
2011	3.246,4	706,1	3.952,5	10,5	3.963,0	46.254,6	7,0%	8,6%
2012	3.758,8	516,1	4.274,9	0,1	4.275,0	48.252,5	7,8%	8,9%
2013	4.444,1	391,4	4.835,5	-	4.835,5	51.975,5	8,6%	9,3%

*) Sonderprogramme im Epl. 13

Entwicklung der Ausgabereste seit 2000 nach Haupt-/Obergruppen

Anlage 2

Jahr	Ausgabereste Allgemeiner Haushalt -ohne Kap. 13 60-	Personal- ausgaben HGr. 4	Sach- ausgaben OGr. 51-54	Schulden- dienst OGr. 56-59	Zuwei- sungen HGr. 6	Bau HGr. 7	Investitionen		Besondere Finanzierungs- maßnahmen HGr. 9
							Sach- OGr. 81-82	Förderungs- maßnahmen OGr. 83-89	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	2.513,3	80,3	302,5	184,1	273,3	463,1	209,0	997,7	3,4
2001	2.898,4	76,1	321,9	184,1	375,9	551,6	188,4	1.196,8	3,8
2002	3.045,2	76,5	306,1	112,4	417,3	656,9	170,4	1.301,9	3,9
2003	2.262,3	70,1	255,8	22,8	341,6	478,6	171,6	917,2	4,7
2004	1.980,1	108,5	293,5	69,4	305,5	324,6	150,4	720,6	7,6
2005	2.123,7	139,3	346,3	114,7	309,7	338,8	160,6	709,0	5,3
2006	2.251,6	152,0	400,9	89,1	395,9	430,2	141,9	638,5	3,3
2007	2.541,4	186,1	500,6	93,0	330,5	436,1	189,5	800,9	4,7
2008 *)	3.037,6	235,8	532,0	104,3	529,8	445,4	205,9	980,9	3,5
2009 *)	3.373,3	276,9	554,1	118,6	585,4	514,7	262,6	1.059,2	1,9
2010 *)	3.752,3	355,2	517,6	129,0	685,3	557,2	224,0	1.283,7	0,4
2011 *)	3.952,5	385,8	620,2	121,7	808,7	354,4	219,7	1.441,5	0,5
2012 *)	4.274,9	416,5	711,0	85,0	714,5	417,5	231,3	1.698,4	0,6
2013 *)	4.835,5	526,4	719,9	65,0	750,4	434,4	238,2	2.100,0	1,2

*) Ohne Kap. 13 60 Stabilisierungsfonds Finanzmarkt und BayernLB
Abweichungen durch Rundung